

Infoveranstaltung Klimaanpassung

Regenwassermanagement

07.09.2023

Protokoll:

- Starkregen mit überfluteten Straßen und überlasteten Kanalisationen sowie lange Trockenperioden sind Herausforderungen, denen wir uns mit gezieltem Regenwassermanagement stellen können

Themenfeld Regenwasser managen – entsiegeln bzw. wasserdurchlässig befestigen, begrünen von Garten, Dach und Fassade:

- Städte sind viel heißer als ihre Umgebung > Grund: versiegelte Fläche heizt sich schneller auf als Grünfläche
- Unsere Gärten beeinflussen das Stadtklima
- Tipp: Schauen Sie auf einem Luftbild in Ihre Nachbarschaft. Viel Grün?
- Ziel ist so wenig Versiegelung wie möglich
- Stand Rheinland-Pfalz: 2 ha pro Tag werden neu versiegelt
- Ziel sind 0 ha pro Tag
- Der Anteil an versiegelter Fläche ist nur 5x kleiner als der Anteil der landwirtschaftlichen Flächen
- Wenn Versiegelung notwendig ist, dann wasserdurchlässig gestalten
- Kies und Split sind voll wasserdurchlässig. Eine Stabilisierungsmatte als Unterlage sorgt für Stabilisierung und ermöglicht Befahrbarkeit durch PKW
- Für Gartenwege sind Plattenwege die kleinstmögliche Versiegelung
- Bessunger Kies ergibt „wassergebundenen Decke“, eignet sich sehr gut für Stellplätze, Gartenwege und Zufahrten. Lässt zwar weniger Wasser durch als Kies und Splitt, aber mehr als Beton und ist CO2 frei
- Rasengittersteine und Steine mit breiten Fugen sind ebenfalls gute wasserdurchlässige Befestigungsmöglichkeiten
- Sie können so angelegt werden, dass sie sich sogar als Feuerwehrezufahrt eignen
- Vorteile von Begrünung: Grün nimmt Wasser auf, kühlt, filtert Schadstoffe aus der Luft und dämpft Lärm
- Möglichst alle Etagen begrünen, die Pflanzen unterstützen sich gegenseitig
- Neben dem Garten können auch Dach- und Fassadenflächen begrünt werden
- Bei Dachbegrünung das Gewicht im nassen Zustand beachten : leichteste Variante Sedum-Dach kann 50-80 kg pro qm betragen
- Aufbau: Schutzschicht, Drainage, Filterschicht und Substrat aus Lava und Bims > Dicke hängt von der Wahl der Begrünung ab
- Gründächer puffern Wasser und kühlen das Gebäude und Umgebung. Der Temperaturunterschied von einem begrüntem zu einem nicht begrüntem Dach kann bis zu 30 °C betragen
- Fassadenbegrünung: Je flächendeckender, desto größer ist der Kühlungseffekt.

- Efeu und wilder Wein wachsen schnell. Allerdings müssen sie regelmäßig zurückgeschnitten werden, der Dachanschluss sollte freigehalten werden
- Material wie Gitter und Rankhilfen sollten beim Spezialanbieter gekauft werden. Material, das im Baumarkt angeboten wird, ist oft nicht stabil genug
- Förderung: Ingelheim und Mainz fördern Dach- und Fassadenbegrünung. Ansonsten in der jeweiligen Kommune anfragen

Themenfeld Regenwasser versickern – was darf man und was gibt es zu beachten

- Aus dem Garten einen Schwamm machen
- Wie viel Regenwasser fällt an? > Jahresniederschlag in der Region überprüfen, auf versiegelte Fläche und Dachfläche anrechnen.
- Beispielsweise können bei einer versiegelten Fläche von 100 qm und einem Jahresniederschlag von 560 mm 56.000 l / a an Regenwasser anfallen und in der Kanalisation landen
- Möglichkeit der Versickerung: Sickermulde > Wasser läuft langsam und kontrolliert ab und gibt Feuchtigkeit an die Fläche ab
- Kombination mit Rigole möglich
- Kann sehr schönes Element der Gartengestaltung sein
- Funktioniert nicht bei sehr lehmigem Boden, hier läuft das Wasser zu langsam ab
- Abstand von Haus: Mindestens 2 m, damit kein Wasser in den Keller kommt
- Mulde sollte so groß sein, dass kein Wasser überläuft
- Für Starkregenereignis mit 30 l/qm dimensionieren und beobachten. Im Notfall kann die Mulde nachträglich vergrößert werden
- Rechtlicher Rahmen: Versickerungsmulden sind erwünscht und teilw. gefordert
- In Wasserschutzgebieten verboten
- Lohnenswert? Grundstück wird dadurch nicht bewässert, aber Boden wird etwas feuchter gehalten, Regenwasser bleibt im lokalen Kreislauf
- In manchen Kommunen fällt die Abwassergebühr etwas geringer aus
- Dekoratives Element
- Gabione (Steinkorb mit Lavasteinfüllung) > Verkleinert benötigte Versickerungsfläche, kann in sehr lockerem oder abfallendem Boden stabilisieren
- Einfache Lösung: Regendieb > Gezielter Anschluss ans Fallrohr, Bewässerung mittels Tropfschlauch möglich. Nachteil: Nur ein geringer Teil des Regenwassers kann aufgefangen werden

Themenfeld Regenwasser speichern: Wieviel, wo, wo anschließen und unterhalten

- Regentonne so groß wie möglich dimensionieren
- Wichtig: Überlaufschutz > Im Fallrohr installierter Regendieb muss in einer Höhe mit Tonnenanschluss sein! Ist die Tonne voll, läuft das Wasser im Rohr herunter und die Regentonne läuft nicht über
- Viele moderne Regentonnenanschlüsse fangen nicht genug Regenwasser ab. Einfacher Regendieb hat sich bewährt, zu finden im Baumarkt bei Fallrohr-Zubehör
- Laubfänger, um Wasserverunreinigungen zu vermeiden
- Besonders großer Wasserspeicher: Zisterne

- Ein Fassungsvermögen von mindestens 3000 l ist empfehlenswert
- Nachteil: recht teuer
- Vorteil: Bei Verbot von Bewässerung mit Leitungswasser kann mit Zisterne bewässert werden
- Guter Blattfänger/ Filter ist wichtig, sonst fängt das Wasser mit der Zeit an zu riechen

Themenfeld Regenwasser nutzen: Effizient wässern im Garten

- Richtig gießen spart Wasser!
- Jeden Tag oberflächlich gießen kontraproduktiv
- Stattdessen 1-2x pro Woche intensiv gießen
- Langsam gießen, damit Wasser zu den Wurzelballen vordringt
- Wasser Zeit geben zum sickern
- Optimale Zeit: früh morgens
- Boden sollte gut bedeckt sein mit Bewuchs oder Mulchschicht, schützt vor Austrocknung
- Ggf. Boden auflockern, um Wasser leichter versickern zu lassen
- Perlschlauch bzw. Tröpfchenbewässerung bewässert langsam und kontinuierlich den Boden (etwa 30 cm breiten Streifen)
- Schlingenförmig ausgelegt kann er eine große Fläche bewässern
- Trockenresistente Bäume und Stauden: Siehe gesonderte Liste

Themenfeld Garten an Klimawandel anpassen – Tipps Bodenverbesserung

- Bodenverbesserung, damit Wasser besser im Boden gehalten werden kann
- Kompost eignet sich optimal zur Bodenverbesserung
- Kaufen oder selbst herstellen
- Für die Selbstherstellung eignen sich offene Systeme am besten
- Wenn eine Fläche gerade nicht genutzt wird: mit Gründüngung bedeckt halten